

# Bosseröder Chancen nur noch minimal

**WILDECK.** Für die Kegler von AN Bosserode besteht nach drei Playdown-Spieltagen nur noch die theoretische Chance, in der 2. Bundesliga zu bleiben.

Dem Fehlstart sollte eigentlich am Samstag in Neuhof die Wende und am Sonntag auf eigenen Bahnen in Raßdorf die Fortsetzung der Aufholjagd folgen. Rang zwei oder drei hinter Gastgeber Neuhof, das war das erste Etappenziel.

In den beiden Startblöcken machten die beiden stärksten Bosseröder ihre Sache gut: Tobias Brill kam auf 834 Holz, Michael Reith sogar auf 843. Damit lag Bosserode allerdings schon hinter Neuhof und Kirchberg. Als im Mittelblock der gesundheitlich angeschlagene Sigurd Staniczek nur 739 Holz beistuerte, war eine Vorentscheidung gefallen - obwohl René Windolf auf gute 816 Zähler kam. Das bedeutete den vierten und letzten Rang. An dieser Platzierung konnten im Schlussblock Thilo Köhler (807) und Roy Hertnagel (740) nichts mehr ändern.

## *Heimvorteil genutzt*

Am Sonntag nutzte AN Bosserode den Heimvorteil und gewann die Tageswertung. Alle Wildecker überzeugten, während die Gegner große Mühe mit den mittlerweile anspruchsvollen Bahnen in Raßdorf hatten. Startspieler Sigurd Staniczek musste mit 779 Holz zwar einen kleinen Rückstand hinnehmen, doch Tobias Brill brachte die Gastgeber mit 866 Holz deutlich nach vorne.

Michael Reith ließ noch einmal weitere starke 866 Holz folgen. Thilo Köhler (807), Roy Hertnagel (763) und René Windolf (835) transportierten den komfortablen Vorsprung ins Ziel.

Trotzdem rangieren die hessischen Klubs aus Bosserode und Neuhof vor dem Playdown-Finale am kommenden Samstag in Köllerbach-Lebach auf den letzten beiden Plätzen. Ihre Chancen auf den direkten Klassenerhalt oder auf die Teilnahme an der noch folgenden Relegation sind damit, realistisch gesehen, sehr gering. (mö)